



UNIVERSITÄRE PSYCHIATRISCHE DIENSTE BERN (UPD)  
**Direktion Lehre und Forschung**

# Universitäre Forschungsstrategie UPD 2018 bis 2022

## Universitäre Forschungsstrategie UPD 2018 bis 2022

Das Interesse für psychiatrische Störungen und insbesondere deren Zusammenhang mit den klinischen Neurowissenschaften nimmt in unserer Gesellschaft stetig zu. Bei den Fachspezialisten, wie auch in den interessierten Teilen der Bevölkerung hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein Innovationsschub in der Psychiatrie nötig ist, um die therapeutischen Möglichkeiten der Patienten und Patientinnen zu verbessern. Auch die Forschungslandschaft, wie z. B. die Gesuchs- und Studienplanung sowie die Evaluation der Forschung stehen im stetigen Wandel. Zusätzlich sind die Schweizer Universitäten, und somit auch direkt die UPD, in den kommenden Jahren mit einer deutlich höheren Anzahl Medizinstudierenden konfrontiert. Das sind Herausforderungen, denen sich die Direktion Lehre und For-

schung der UPD im Rahmen der neuen universitären Forschungsstrategie 2018 bis 2022 in der nächsten Zeit stellt. Dabei will die UPD eine international renommierte akademische Klinik in der Lehre und der translationalen psychiatrischen Forschung über die gesamte Lebensspanne sein. National und international kompetitive, spezifische Forschungsschwerpunkte innerhalb der Universitätskliniken wurden identifiziert, aufgebaut und werden weiterentwickelt. Derweil wird auf eine interdisziplinäre, national und international vernetzte Forschung Wert gelegt. Zusätzlich soll es innovativen klinischen Nachwuchsforschenden ermöglicht werden, eigene Forschungsinhalte im Rahmen der Strategie zu entwickeln und dabei gezielt gefördert zu werden.

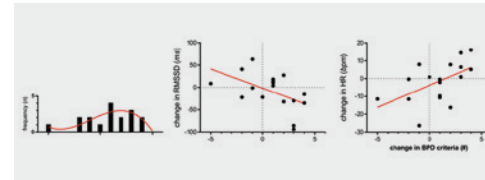
## Klinik- und UPD-übergreifende Grundsätze in der universitären Forschung

- Die universitäre Forschungsstrategie der UPD orientiert sich an der allgemeinen Forschungsstrategie der Medizinischen Fakultät der Universität Bern.
- Die universitären Schwerpunkte und die Versorgungsschwerpunkte innerhalb der UPD sind aufeinander abgestimmt.
- Die Forschung und Lehre an der UPD wird von allen Geschäftsbereichen der UPD aktiv unterstützt.
- Nationale und internationale Vernetzungen sind ein wichtiger Teil der Forschungsstrategie der UPD.
- Grundsätzlich besteht Freiheit in der Auswahl der Forschungsthemen, dabei kann Auftragsforschung nicht von universitären Mitteln finanziert werden.
- Inhaltliche und methodische Kompetenzen sollen durch Synergien klinikübergreifend gebündelt werden und zu einem Mehrwert führen. Dazu zählen im inhaltlichen Bereich Themen wie Psychosen, Schlaf und Neuroplastizität, sowie im methodischen Bereich u. a. Bildgebung und nicht invasive Hirnstimulation.

## Klinisch-wissenschaftliche Schwerpunkte der einzelnen Kliniken

### Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

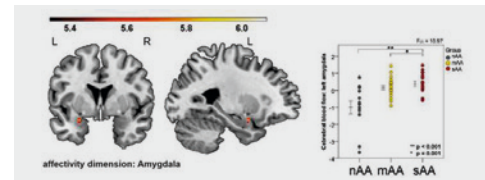
Selbstverletzung und Suizidalität, Borderline-Persönlichkeitsstörungen, frühe Psychosen und Psychoserisikosynndrome, Internetsucht und affektive Störungen.



Zusammenhang zwischen Borderline-Symptomen und vagaler Aktivität bei Jugendlichen im Längsschnitt.

### Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

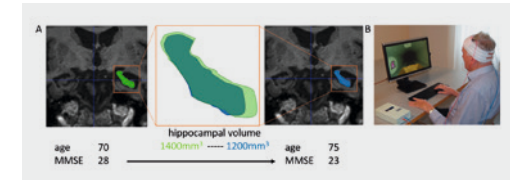
Psychosen, Bewegungsstörungen, Schlafstörungen-Neuroplastizität, Psychotherapie und Molekulare Psychiatrie.



Symptome bei Psychosen sind abhängig von Gehirnaktivität in bestimmten Hirnregionen.

### Universitätsklinik für Alterspsychiatrie und Psychotherapie

Diagnostik und Optimierung der Intervention, Prädiktion des therapeutischen Erfolgs bei kognitiven Störungen sowie auch die neuronalen Mechanismen der Lernvorgänge.



Zusammenhang zwischen Hirnveränderungen und Gedächtnisstörungen und deren möglichen Behandlung.

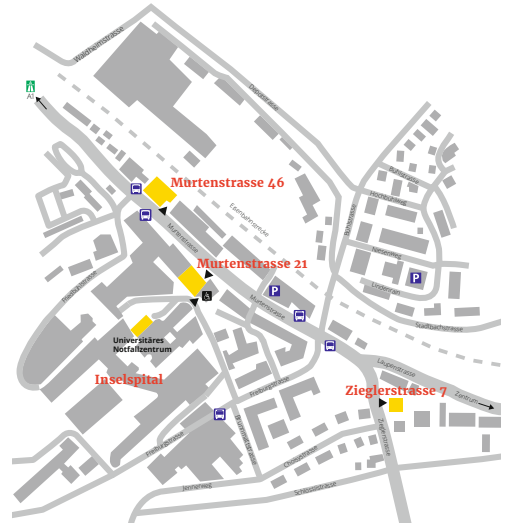


**Prof. Dr. med. Daniela Hubl, Chefarztin**  
Erfolgreiche Nachwuchsförderung der UPD: Frau Daniela Hubl begann im Jahr 2000 in der UPD als Assistenzärztin und ist zurzeit Chefarztin an der UPD und assoziierte Professorin an der Universität Bern.

## Hauptstandorte



Bolligenstrasse 111, Bern  
Neuhaus, Ittigen



Murtenstrasse 21, Bern

Zu den gemeinsamen Zielen der UPD gehören die interdisziplinäre Forschung, Gleichstellung sowie eine aktive Nachwuchsförderung. Die Kliniken haben ein besonderes Augenmerk auf klinisch tätige Forscherinnen und Forscher. Durch verschiedene Massnahmen soll eine optimale Unterstützung sowohl für die wissenschaftlichen Aktivitäten wie auch für die Karriere realisiert werden. Abschliessend möchte die UPD exzellente, wissenschaftlich abgestützte Methoden und Konzepte zur Behandlung der Patientinnen und Patienten und zur Rehabilitation anbieten.

**Prof. Dr. med. Thomas Dierks**  
Direktor Lehre und Forschung

## WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen zu den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern (UPD) erhalten Sie unter [www.upd.ch](http://www.upd.ch)

## KONTAKT

### UNIVERSITÄRE PSYCHIATRISCHE DIENSTE BERN (UPD) AG

Bolligenstrasse 111  
3000 Bern 60  
Telefon 031 930 91 11  
E-Mail: [info@upd.ch](mailto:info@upd.ch)  
[www.upd.ch](http://www.upd.ch)

